

Mäßiges Tribschneeproblem in den Hochlagen der Nordalpen und Niederen Tauern!



1800 m

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürztsteger Alpen



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

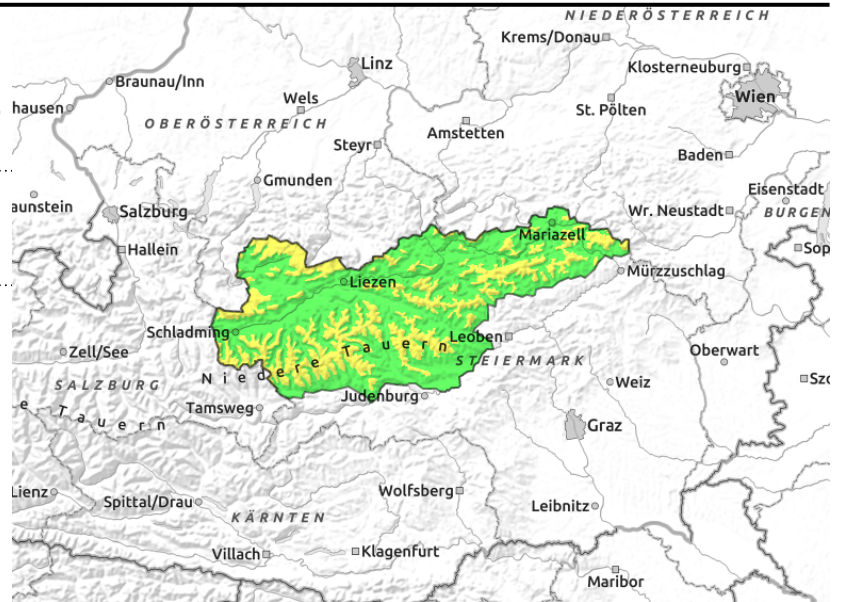
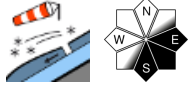


Exposition



07.04.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürzsteger Alpen



Mäßige Lawinengefahr oberhalb von etwa 1.800m durch frischen Tribschnee!

Es gilt, den frisch entstehenden, sehr spröden Tribschnee in den Hochlagen zu beachten. Dieser bildet sich mit dem stürmischen Wind vor allem ost- bis südseitig. Auch in anderen Hangrichtungen wird sich der windbeeinflusste Schnee insbesondere hinter Geländekanten ansammeln. Die Gefahrenstellen treten dabei vorerst eher kleinräumig auf. In den abgeschatteten Hochlagen besteht außerdem noch ein Altschneeproblem.

Schneedeckenaufbau

Auf ein sonnseitig bereits bis in die Hochlagen feucht gewordenes, schattseitig hingegen noch mit geringen Kältereserven versehenes Schneefundament fällt seit dem Abend des Ostermontags immer wieder etwas Neuschnee. Während der stürmische Wind Gipfel, Grate und Plateaus abweht, kommt es an windabgewandten Hangzonen immer wieder zur Tribschneebildung. Der kalte Neuschnee bindet vorerst gut auf der Altschneeoberfläche, die sich inzwischen zu einer Eiskruste umgewandelt hat. Schwachschichten im neuen Tribschnee – etwa in Form weicherer Schneeeinlagen oder Graupelschichten sind nicht ganz auszuschließen.

Wetter

Mit einer stürmischen Nordwestströmung gelangen weiterhin mäßig feuchte, aber sehr kalte polare Luftmassen gegen die Ostalpen. Bei stürmischem Nordwestwind ziehen am Mittwoch immer wieder Schauer in Form von Schnee oder Graupel durch, nur ab und zu lockern die Wolken kurz auf. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m nur -13 Grad und in 1.500m -7 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Donnerstag intensivieren sich die Schneefälle in den Nordstaugebieten vorübergehend, die Lawinengefahr steigt an!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

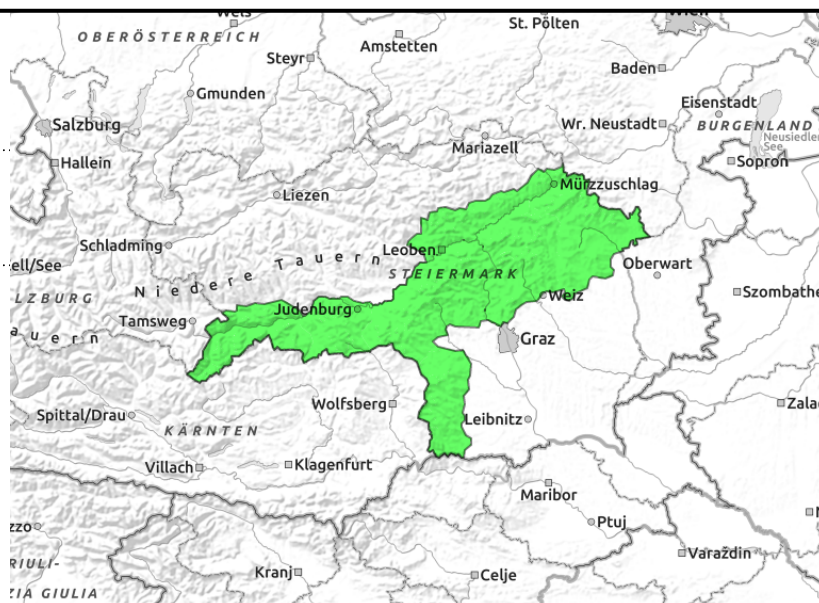
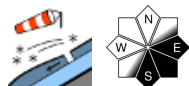
sehr groß

Exposition



07.04.2021

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



Geringe Lawinengefahr durch ganz vereinzelte Tribschneelinsen!

Mit der nachhaltigen Abkühlung sind Nassschneelawinen auch in den schneereicheren Gebieten der Gurktaler Alpen kein Thema mehr. Die Bildung von frischem Tribschnee kann zwar nicht ganz ausgeschlossen werden, die Gefahrenstellen mit geringen Anriss Höhen treten wenn überhaupt aber nur ganz vereinzelt auf.

Schneedeckenaufbau

Mit der nachhaltigen Abkühlung hat die feuchte, in tieferen Lagen nasse Schneedecke wieder an Festigkeit gewonnen. Die Schneeoberflächen sind verharscht, darauf hat sich gut bindend eine dünne Neuschneeschiicht abgelagert. Etwas mehr Schnee fiel in der Nacht auf Dienstag nur im Bereich der Koralpe. Die Tribschneebildung hält sich wegen dem meist recht geringen Neuschneezuwachs aber in Grenzen.

Wetter

Mit einer stürmischen Nordwestströmung gelangen weiterhin nur mäßig feuchte, aber sehr kalte polare Luftmassen gegen die Ostalpen. Bei starkem Nordwestwind können am Mittwoch zeitweise kurze Schneeschauer auch die Gurk- und Seetaler Alpen sowie das Randgebirge erreichen, der Wind lockert die Wolken aber auch immer wieder auf. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m nur -12 Grad und in 1.500m -9 Grad.

Tendenz

Dieses unwirtliche Bergwetter hält zumindest bis Donnerstag an. An der Lawinengefahr ändert sich mangels weiteren Schneenachschubs wenig.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

